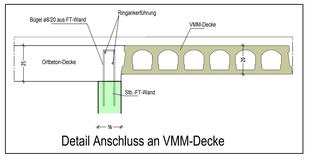
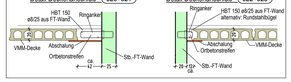
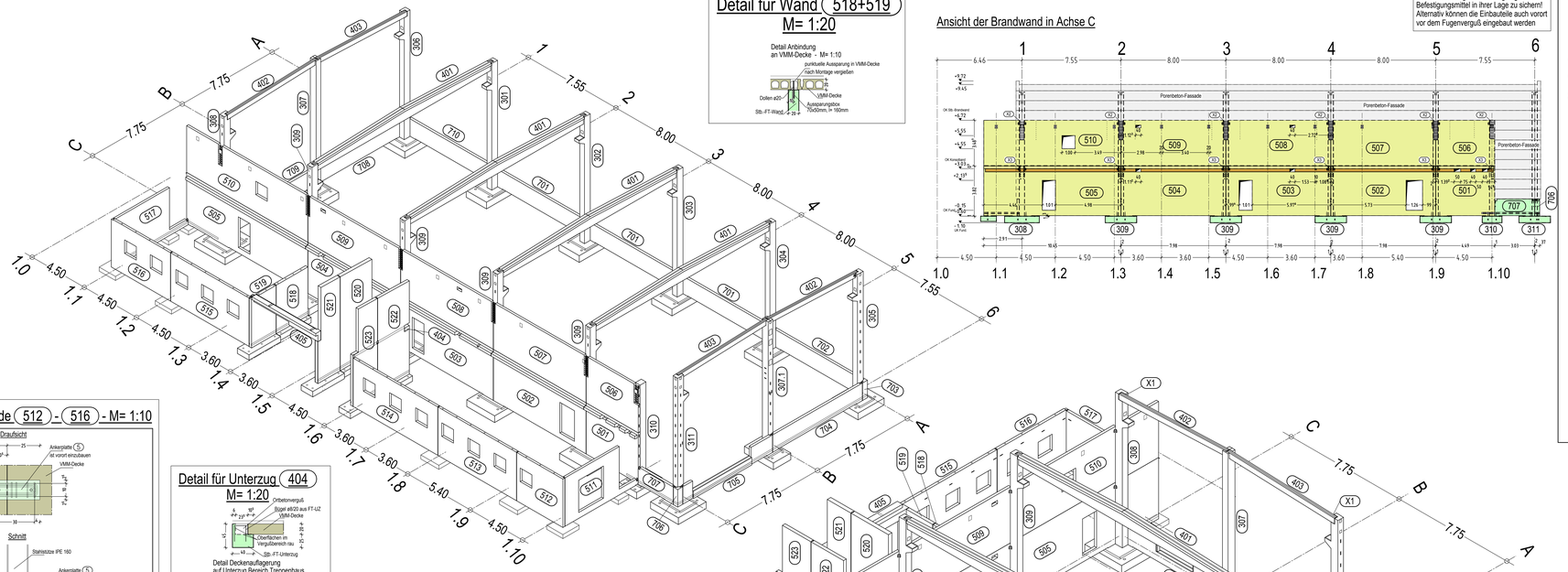
Detail für Wand 517 - M= 1:10



Detail Anschluss an VMM-Decke

Details für Wand 520-523 M= 1:20





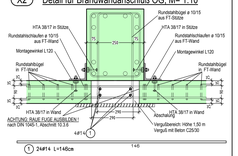
Detail für Wand 518+519 M= 1:20

Detail Anbindung an VMM-Decke - M= 1:10

Ansicht der Brandwand in Achse C

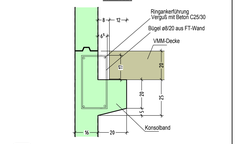
Beachte:
Einbauteile in Vergußbereichen sind an der vorh. Bewehrung bzw. durch geeignete Befestigungsmittel in ihrer Lage zu sichern! Alternativ können die Einbauteile auch vorort vor dem Fugenverguß eingebaut werden

X2 Detail für Brandwandanschluß OG; M= 1:10

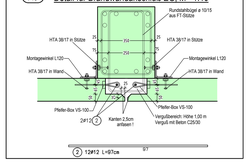


1 2ø14 L=1140cm

Detail Deckenauflagerung auf Brandwand M= 1:10

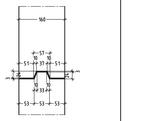


X3 Detail für Brandwandanschluß EG; M= 1:10



2 13ø12 L=693cm

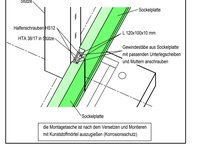
Detail für Nut und Federverbindung der Brandwände; M= 1:5



die 3mm Horizontalfuge ist nach DIN 4102, 4.8.8.3 mit Kunstharzmörtel (Dispersions-Klebemörtel) auszufüllen

X1 Detail für Kippsicherung der Binder 402 + 403

Befestigungsdetail für die Sockelplatten

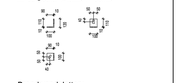


die Montagestütze ist nach dem Versetzen und Montieren mit Korrosionsschutz auszugießen (Korrosionsschutz)

Übersicht der Montagemittel

Sockelplatten:

Befestigungswinkel 120x100x10 mm mit Langlöcher ø18mm, l= 50mm, 26 Stück



Brandwandplatten:

Montagewinkel 120x120x10 mm mit Langlöcher ø18mm, l= 50mm, 22 Stück

Binder 402+403

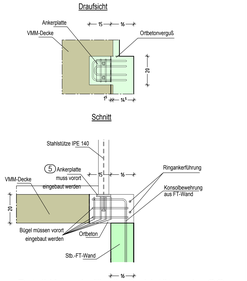
Kippsicherung am Stützenkopf in I+J+A+C
Befestigungswinkel 120x100x10 mm mit Langlöcher ø18mm, l= 50mm, 4 Stück

unbew. Elastomerlager 100x100x10 zul. Last >25 kN z.B.: ESZ Typ200 8 Stück

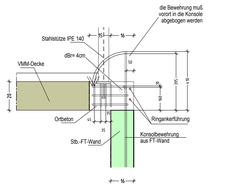
Binder 401

unbew. Elastomerlager 100x100x10 zul. Last >35 kN z.B.: ESZ Typ200 8 Stück

Details für Wand 511 - M= 1:10

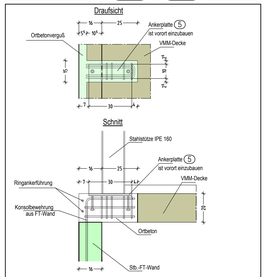


Detail Konsole für die Stahlstützen im OG -Endzustand-

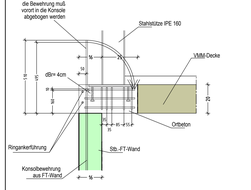


Detail Konsole für die Stahlstützen im OG -Montagezustand-

Details für Wände 512 - 516 - M= 1:10



Detail Konsole für die Stahlstützen im OG -Endzustand-

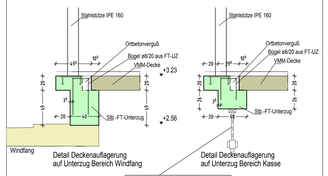


Detail Konsole für die Stahlstützen im OG -Montagezustand-

Detail für Unterzug 404 M= 1:20

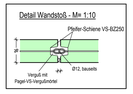
Detail Deckenauflagerung auf Unterzug Bereich Treppenhaus

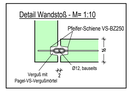
Details für Unterzug 405 - M= 1:20



Die Abstützung des Hohlkörperbeschleunigers ist im Bauzustand sicher zu stellen! Sie darf bis zur Vollständigen Erhärtung des Vergußbereiches und des unterbetonierten Windfangs nicht entfernt werden!

Details für Fugenausbildung mit Pfeifer-Box - M= 1:10



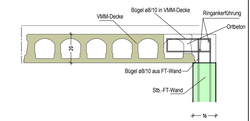


Stabliste - Biegeformen

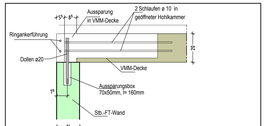
Pos.	Stück	ø	Einzel Länge [m]	Gesamt Länge [m]	Bemaßte Biegeform (unmaßstäblich)	Gesamt Länge [m]	Masse [kg]
1	24	14	1.46	35.04	146	35.04	42.40
2	12	12	0.97	11.64	97	11.64	10.34
3	8	12	3.60	28.80	360	28.80	25.57
4	2	12	6.90	13.80	690	13.80	12.25

Gesamtmasse [kg]: 90.56

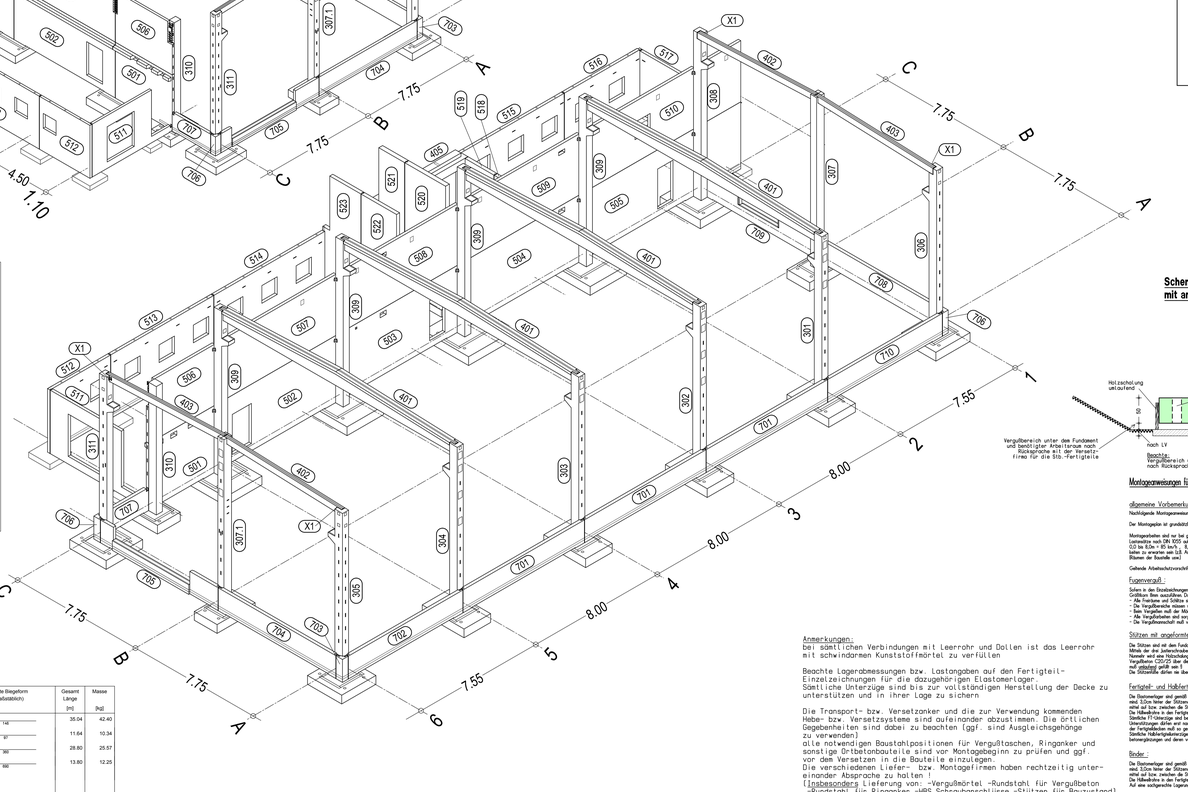
Details für Anschluss an VMM-Decke



Detail Anschluss an VMM-Decke

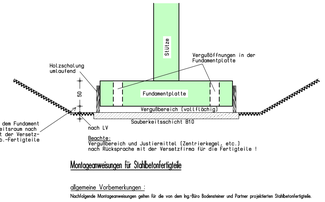


Detail Deckenauflagerung auf Außenwand - M= 1:10



Schemadetail für Stützen mit angeformten Fundamenten

(unmaßstäblich)



Beachte:
Vergußbereich und Justiermittel (Zentrierkegel, etc.) nach Rücksprache mit der Versetzfirma für die Fertigteile !

Montagezeichnungen für Stahlbetonfertigteile

allgemeine Vorbemerkungen :

Nachfolgende Montagezeichnungen gelten für die von den bg-Büro Bodensteiner und Partner projektierten Stahlbetonfertigteile.

Der Montageplan ist grundsätzlich zu beachten.

Montagearbeiten sind nur bei geringen Windstärken zulässig (Windstärken 2-3). Für die Nachweise der Fertigteile wurden die min. zulässigen nach DIN 1055 ist 700 - windzusammenhängende Kräfte Windgeschwindigkeiten über Gelände angesetzt:
0,0 bis 8,0m = 80 km/h , 8,0 bis 20,0m = 90 km/h , ab 20,0m = 125 km/h. Sollte Überschreitungen dieser Windgeschwindigkeiten zu erwarten sein (z.B. Anbringung zeitweiliger Stützen), so sind besondere Schutzmaßnahmen zu treffen. (Bitumen der Baustelle usw.)

Gefahrvolle Arbeitsbedingungen sind einzustellen.

Fugenvergüß :

Sofern in den Einzelzeichnungen kein hochwertiger Vergußbeton/ -mörtel gefordert ist, sind die Vergußflächen mit Rollfähigem C25/30, Größtkorn 8mm auszuführen. Dabei ist besonders zu beachten:
- Alle Fremdkörper und Schlitze sind einzuschalen bzw. mit Schaumstoff zu füllen
- Die Vergußflächen müssen vorgenässt werden.
- Alle Vergußfugen müssen mit Vibrationen, Pressen eingebracht werden.
- Das Fugenbild muß dicht und lunkerfrei sein.
- Die Vergußoberfläche muß vor Beginn der Arbeiten erneut eingewässert werden.

Stützen mit angeformten Einzelfundamenten :

Die Stützen sind mit den Fundament und die vorbereiteten Zentrierkegel (z.B. in Magerbeton eingebettet) zu setzen.
Mittels der drei Justierschrauben, welche vor der bauseitigen Stützenmontage einzuschrauben sind, werden die Stützen ausgerichtet.
Hiernach wird eine Holzschalung um das Fundament gestellt und der Zwischenraum zw. UK Fundament und OK Magerbeton mittels Vergußbeton C25/25 dann die Öffnungen im Fundament vergossen. Der Verguß hat in jedem Fall rollfähig zu erfolgen bis Holzschalung und mitbetoniert werden.
Die Stützenfüße dürfen nie über einen längeren Zeitraum (z.B. über Nacht) unvergossen bleiben.

Fertigteil- und Halbfertigteilunterzüge :

Die Stützenkopfe und gemäß Montageplan Bzw. FT-Einzelzeichnungen einzubauen. Dabei ist zu beachten, daß die Lagerverdeckante Bzw. Konsolvorderkante Bzw. Konsolvorderkante zunächst die Unterzüge und erhalten geeignete Lastaufnahmeeinrichtungen.
Die Hilfsstützen in den Fertigteilen sind nach dem versetzen mit schwindarmen Kunststoffmörtel zu verfüllen.
Sämtliche FT-Unterzüge sind beim Einbau der Spreibalken-Hohlkörperfertigteilbrücken gegen Verdrehen und Kippen zu sichern. Die Unterstützungen dürfen erst nach Verguß der Ortbetonvergußnaht und deren vollständigen Erhärten entfernt werden. Das Verlegen der Spreibalken-Hohlkörperfertigteilbrücken darf erst nach dem Vergießen der Ortbetonvergußnaht erfolgen.
Sämtliche Hohlkörperfertigteilbrücken sind im Montagezustand zu unterstützen. Die Unterstützungen dürfen erst nach dem Verguß der Ortbetonvergußnaht und deren vollständigen Erhärten entfernt werden.

Binder :

Die Stützenkopfe und gemäß Montageplan Bzw. FT-Einzelzeichnungen einzubauen. Dabei ist zu beachten, daß die Lagerverdeckante Bzw. Konsolvorderkante Bzw. Konsolvorderkante zunächst die Binder und mittels geeigneter Lastaufnahmeeinrichtungen und deren vollständigen Erhärten entfernt werden.
Die Hilfsstützen in den Fertigteilen sind nach dem Versetzen mit schwindarmen Kunststoffmörtel zu verfüllen.
Auf eine ausgleichende Lagerung auf der Baustelle ist zu achten.

Anmerkungen:
Bei sämtlichen Verbindungen mit Leerrohr und Dollen ist das Leerrohr mit schwindarmen Kunststoffmörtel zu verfüllen

Beachte Lagerabmessungen bzw. Lastangaben auf den Fertigteil-Einzelzeichnungen für die dazugehörigen Elastomerlager.
Sämtliche Unterzüge sind bis zur vollständigen Herstellung der Decke zu unterstützen und in ihrer Lage zu sichern

Die Transport- bzw. Versetzanker und die zur Verwendung kommenden Hebe- bzw. Versetzsysteme sind aufeinander abzustimmen. Die örtlichen Gegebenheiten sind dabei zu beachten (ggf. sind Ausgleichsgehänge zu verwenden)
alle notwendigen Baustahlpositionen für Vergußtaschen, Ringanker und sonstige Ortbetonbauteile sind vor Montagebeginn zu prüfen und ggf. vor dem Versetzen in die Bauteile einzulegen.
Die verschiedenen Liefer- bzw. Montagefirmen haben rechtzeitig untereinander Absprache zu halten !
[[Insbesonders Lieferung von: -Vergußmörtel -Rundstahl für Vergußbeton -Rundstahl für Ringanker -HBS Schraubanschlüsse -Stützen für Bauzustand]

Bei allen Unklarheiten ist sofort der Statiker zu verständigen ! (0961) 48197-0

INGENIEURBÜRO BODENSTEINER & PARTNER
BÜRO FÜR TRAGWERKSPLANUNG UND INGENIEURBAU
STADTMÜHLWEG 19 - 92637 WEIDEN i.Opf.
TELEFON: 0961 / 48197-0 - FAX: 0961 / 48197-66
E-Mail: info@bp-statik.de

PROJEKT: Biowerk Regensburg

ZEICHN.-NR	PLANBEZEICHNUNG - BAUTEIL
3575-044-Ü02a	Übersichtsplan Stb.-Fertigteile

	DATUM	NAME
BEARB:		S.C.
GEZ.:	22.01.07	S.D.
GEPR:		
GENEH:	08.02.07	S.D.
GENEH:	08.02.07	S.D.
GENEH:	14.02.07	S.D.

Beachte Grundriß für Fertigteile auf Plan 063-Ü04

BETONGÜTE DIN 1045-1	
BETONSTAHL DIN 488	
FORMSTAHL	
HOLZGÜTE DIN 1052	

GENEH:	GEGENSTAND	
08.02.07	S.D.	Stütze 307.1 ergänzt (B/6)
08.02.07	S.D.	Binstrakt ergänzt
14.02.07	S.D.	Details für Unterzüge und Innenwände ergänzt

BETONGÜTEBEREICHNUNG DER STAHLE INLAGEN IN CM

BAUTEIL	TRAGER	WANDE	BINDER	STUTZEN	FUNDAMENT
ANSICHTEN	- CM	- CM	- CM	- CM	- CM
SCHNITTEN	- CM	- CM	- CM	- CM	- CM
ZUGESTELLT	CM				

AN:
DURCH:
MASSSTABE: 1 : 100/20/10/5

GRUNDSÄTZLICH GELTEN DIE EINSCHLÄGIGEN DIN-VORSCHRIFTEN
DIN DIE "WERKNORMEN REGELN DER BAUUNDST"
PLAN GILT NUR IN VERBINDUNG MIT DEN WERKPLÄNEN DES ARCHITEKTEN

SÄMTLICHE MASSE SIND VERANTWORTLICH ZU KONTROLLIEREN !

Abgabe 2005

H/B = 880 / 1798 (1.58m²)